Kultur rund um den Dellplatz · Kultur rund um den Dellplatz · Kultur rund um den Dellplatz

filmjournal

www.filmforum.de

April 2019

VAN GOGH
AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT

EIN FILM VON JULIAN SCHNABEL

Erstaufführungen: EIN GAUNER & GENTLEMAN * WEIL DU NUR EINMAL LEBST * FREE SOLO * THE SISTERS BROTHERS * VORHANG AUF FÜR CYRANO * MID90s * CHRISTO - WALKING ON WATER * OF FATHERS AND SONS * DER GOLDENE HANDSCHUH * DAS HAUS AM MEER * DIE WIESE * BEALE STREET * VAN GOGH * TEA WITH THE DAMES * BIRDS OF PASSAGE * WIE ICH LERNTE, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN

Filmreihen: Jüdische Kulturtage Rhein-Ruhr * Dokumentarfilm * Watch it in English" * Kino & Kirche * Abenteuer Kinderkino * Le cinéma en français

Gäste: Joachim Bärenz (Stummfilmpianist), Jörg Mascherrek (Kunsthistoriker), Wolfgang Schwarzer (Vorsitzender der Dt.-Franz. Gesellschaft), Hajo Gies (Regisseur), Karl-Heinz Weiner (Illustrator)

unterstützt von freunde des filmforum e.V.

DUISBURG am Rhein

filmjournal editorial

Es gibt keine jungen und…

alten Schauspieler. Nur gute und schlechte. Die Variation eines Satzes aus der Welt des Sports lässt sich in diesem Monat sehr schön anschauen. Die Spannweite zwischen dem jüngsten Hauptdarsteller und der ältesten Hauptdarstellerin beträgt acht Jahrzehnte. Julius Weckauf war keine zehn Jahre, als er den kleinen Hape Kerkeling in **DER JUNGE MUSS MAL AN DIE FRISCHE LUFT** altklug drehte. Joan Plowright, die in **TEA WITH THE DAMES** altersweise parliert, wird in die diesem Jahr 90. Robert Redford, der Schwerenöter in **EIN GAUNER & GENTLEMAN**, hat mit über 80 noch sehr jugendlichen Charme. Valentin Hagg war mit 14 allemal reif genug für die Hauptrolle in **WIE ICH LERNTE, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN**. Was unterscheidet einen guten Schauspieler von einem weniger Talentierten? Eines der Kriterien ist die Qualität, ausgesprochen selbstlos zu sein oder es zumindest zu werden. Rami Malek bekam den Oscar dafür, dass er zu Freddie Mercury in **BOHEMIAN RHAPSODY** wurde. Olivia Colman, weil sie in **THE FAVOURITE** Königin Anne zu einem realen Filmleben verhalf. Willem Dafoe erhielt den Darstellerpreis in Venedig, weil er – sich selbst loslassend – vollkommen in **VAN GOGH** (mit und ohne Ohr) verwandelte.

Was das von den Künstlern verlangt, davon erzählen übrigens die vier alten Damen während der Teestunde mit Joan Plowright. Mehr Freiheiten genoss da Thomas Solivérès als Alter Ego des Bühnenautors Edmond Rostand. Wer weiß schon, wie der Schöpfer von Cyrano de Bergerac wirklich drauf war? Was man weiß: Solivérès ist in **VORHANG AUF FÜR CYRANO** ausgesprochen gut aufgelegt. Das reicht allemal. Der französische Darsteller ist übrigens 28 Jahre alt und sehr gut in seinem Fach.

Ein Hinweis zum Schluss: Unsere Homepage ist technisch „in die Jahre gekommen“ und wurde daher komplett überarbeitet. Damit gibt es auch einige Neuerungen: Kinotickets sind z.B. ab sofort für Vorstellungen, bei denen der Kinosaal bereits zugeteilt werden konnte, deutlich früher erhältlich. Dazu klicken Sie einfach unter „Programm“ auf die Uhrzeit Ihrer Wunschvorstellung. Schauen Sie also mal vorbei und stöbern Sie auf **www.filmforum.de**

filmjournal Kultur. Kino. Duisburg.

Impressum

Herausgeber und Verlag:
filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg
Dellplatz 16 · 47049 Duisburg · Fon: 0203 - 285473 · Fax: 2854748
www.filmforum.de ·mail@filmforum.de
Redaktion: Kai Gottlob (v.i.S.d.P.), Hermann Kewitz, Simone Scheidler, Patrick Schulte
Programmansage: 0203 / 3927125
Gestaltung: PS Grafik GmbH Citadellstr. 14 40213 Düsseldorf Tel.: 0211 / 8668212
Anzeigenverwaltung überregional: BERNDT MEDIA, Joachim Berndt
Dr.-C.-Otto-Str. 196, 44879 Bochum, Tel. 0234 - 941910, Fax - 9419191, www.berndt-media.de
Druck: Die Wattenscheider Medien Vertriebs GmbH
Druckauflage: 23.000

Das filmforum wird unterstützt von Film und Medien Stiftung NRW freunde des filmforum e.V.

Robert Redfords Abschied:

Ein Gauner & Gentleman

Forrest Tucker (Robert Redford), mit so einem Knopf im Ohr, ist ein klarer Fall für barrierefreies Banking. Ohne Formular und Vordruck nimmt er das Geld gleich mit. Der Gentleman der wirklich ganz alten Schule überfällt Banken Anfang der 1980er Jahre auf freundliche und charmante Weise. Niemand kann ihm wirklich böse sein – nicht mal die Menschen hinterm Bankschalter. Das gilt übrigens auch für den Polizisten John Hunt (Casey Affleck). Der liebt vor allem die Jagd auf den Täter. Und es gilt erst recht nicht für die Pferdefreundin Jewel (Sissy Spacek). Die liebt Forrest. Sie lernten sich kennen, als er ihr gleich nach einem Überfall bei einer Autopanne half. Mit von der räuberischen Partie sind als Spießgesellen Teddy (Danny Glover) und Waller (Tom Waits). Was man noch über den netten Ganoven wissen muss: Er ist 16 Mal aus dem Gefängnis ausgebrochen, einmal sogar aus Alcatraz. Und: Auf seiner Raus-aus-dem-Knast-Liste ist noch ein Plätzchen frei.

David Lowerys Schelmenstück **EIN GAUNER & GENTLEMAN** ist so schwer zu fassen wie der liebenswerte Forrest Tucker. In gewisser Weise rollt da ein Bio-Pic ab, denn diesen Tucker gab es wirklich. Ein Liebesfilm (übrigens auch über die Liebe zur Arbeit) ist die Zeitreise in die 1980er Jahre ebenfalls. Und ohne Frage eine Hommage an Robert Redford, ein Mann über 80 und voller Leben.

Als **Erstaufführung** ab dem **1.4.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil. Außerdem am **7.4.**, **21 Uhr** in der **OmU-Fassung**.

Gutscheine

Kinogutscheine im Wert von 10 € 15 € und 25 € sind an der Kinokasse erhältlich. Kassenöffnung: täglich von 17.15 Uhr bis 21:30 Uhr, Di/Mi/Sa/So bereits ab 14:30 Uhr. Die Einlösung der Gutscheine ist sowohl an der Kinokasse als auch beim Online-Kauf von Tickets unter www.filmforum.de möglich.

Unsere alten Kinogutscheine im Wert von 5 € bis 8 € (ausgegeben bis März 2015) werden noch bis zum 30.06.2019 entgegen genommen. Bis dahin können sie an unserer Kinokasse beim Ticketkauf wie Bargeld verwendet werden. Wenn Sie Ihre Tickets lieber online kaufen möchten, tauschen wir diese Gutscheine bei Abholung der Tickets an der Kinokasse in Bargeld zurück.

Alle Kinogutscheine des filmforums gelten ausschließlich für Filmvorführungen in den Kinos am Dellplatz. Wir wünschen viel Spaß beim Verschenken und anschließend im Kino!

Edmond in Love: Vorhang auf für Cyrano

Applaus ist das Brot des Künstlers. Der Pariser Bühnenautor Edmond Rostand (Thomas Solivérès) macht 1897 allerdings gerade „Diät", denn seine letzten Stücke sind durchgefallen. Geld hat er auch nicht mehr. Also auch kein Brot. Dafür kennt er die berühmte Sarah Bernhardt (Clémentine Célarié). Die wiederum kennt den ebenso bekannten Komödianten Constant Coquelin (Olivier Gourmet). Der braucht ein Stück. Und das soll Edmond schreiben. Der brotlose Künstler hat aber bestenfalls einen Titel: „Cyrano de Bergerac". Klingt gar nicht schlecht. Ein paar Ideen hat er auch. Von wegen mit der Nase und so. Dafür soll in drei Wochen bereits der Vorhang aufgehen. Nur keine Panik: Schließlich hat Molière „Tartuffe" in acht Tagen geschrieben.

Die Hinter-den-Kulissen-in-Paris-Komödie **VORHANG AUF FÜR CYRANO** stolpert von einer ausweglosen Situation in die nächste. Thomas Solivérès spielt den Mann, der Frankreichs berühmtestes Theaterstück schrieb, einfach hin- und mitreißend. Immer wieder verwirbelt Michalik Wahrheit und Fiktion, Theater und wahres Leben. Die Idee zu dem (Ver-)Wechslungsspiel zwischen Poesie und Liebe, dem scheuen Cyrano und der schönen Roxanne, die dann durch eine Falltür von der Bühne fällt, passt zu Rostands Leben. Kann das alles so passiert sein? Wen juckt's! Das ist Theater und das ist gerade der Spaß.

Als **Erstaufführung** ab dem **4.4.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

Western made in Europe: The Sisters Brothers

Eli (John C. Reilly) und Charlie Sisters (Joaquin Phoenix) haben einen Auftrag. Sie sollen Hermann Kermit Warm (Riz Ahmed) erschießen. Damit das Auffinden nicht zu schwierig wird, schickt der Auftraggeber – der zwielichtige Commodore (Rutger Hauer) – den Spurensucher Jim Morris (Jake Gyllenhaal) voraus. Jim findet Hermann – und findet ihn nett. Prompt wechselt der Spürhund die Seiten. Nicht aber die Sisters Brothers. Von Oregon führt sie der Weg bis zum Gold von Sacramento.

Zunächst ein Hinweis: Jacques Audiards Euro-Western **THE SISTERS BROTHERS** ist nicht so lustig, wie der Trailer vermuten lässt. Gewiss – die beiden Auftragsmörder reden viel, streiten sich beständig und gehören doch irgendwie zusammen. Eli ist der nachdenklichere, sein jüngerer Bruder Charlie trinkt zu viel. Zugleich geht es aber sehr unmissverständlich zur Sache.

Audiard spielt mit den klassischen Motiven des Genres. Er vermag zudem neue Perspektiven zu entwickeln: Gleich zu Beginn erhellt lediglich das Mündungsfeuer der Pistolen das Schwarz der Leinwand. Der Kauf einer Zahnbürste wird da zum Symbol für das Nachdenken. Die Vorlage lieferte der schwarzhumorige Roman von Patrick deWitt aus dem Jahr 2011. Den Tonfall nimmt die Adaption auf.

Als **Erstaufführung** am **4.4.**, **20.30 Uhr**; am **6.4.**, **21 Uhr**; am **10.4.**, **20.30 Uhr**. Außerdem am **9.4.**, **20.15 Uhr** in der **OmU-Fassung**.

Fatih Akins Horror: Der Goldene Handschuh

In den „Goldenen Handschuh" gehen auch normale Menschen rein. Kann sein. Viele sind es nicht. Die Hamburger Kiez-Kneipe ist der Treffpunkt gestrandeter Seelen, die immer eine Handbreit Schnaps unterm Kiel haben. Vor allem Korn. Fritz Honka (Jonas Dassler) – hässliches Gesicht, schielend und vermeintlich schüchtern – verkehrt hier regelmäßig. Irgendwann nimmt er eine Frau mit in seine Mansarde und das Leben nimmt er ihr auch. Schnapsleiche auf andere Weise ausgelegt, könnte man sagen. Vier Jahre später schleppt er die deutlich ältere Gerda (Margarethe Tiesel) ab. Fritz hält die verwüstete Schönheit als eine Art Sklavin, will ihre Tochter zugeführt bekommen. Gerda findet noch was Anderes. Anna (Barbara Krabbe) dagegen findet den Tod. Durch Fritz Honka.

Fatih Akin hat seinen Horror-Film **DER GOLDENE HANDSCHUH** über den Serienmörder Fritz Honka zu einer Tour de Force gemacht. Da ist nichts Schönes in dieser bösartigen Männerwelt. Fatih Akin wagt sich zum Exzess vor. Diese Übersteigerung hat Wucht. Sie nimmt den bunten siebziger Jahren jeden Kitsch. Die eingespielten Schlager wirken wie ein Kontrapunkt. Während der Berlinale vorgestellt, löste Fatih Akin mit diesem Film heftige Diskussionen aus. Für Gesprächsstoff sorgte: Der Regisseur nähert sich dem Mörder Honka bis aufs Unterhemd.

Als **Erstaufführung** am **12.4.**, **13.4.** und **16.4.**, jeweils **20.30 Uhr**.

Unter der Terrasse liegt der Strand: Das Haus am Meer

Sie kehren nicht ganz freiwillig zurück in dieses Haus am Meer. Die Theaterschauspielerin Angèle (Ariane Ascaride) aus Paris und ihr Bruder Joseph (Jean-Pierre Darroussin), der Gewerkschafter, müssen heim, weil ihr Vater einen schweren Schlaganfall erlitten hat. Armand (Gérard Meylan), der das Restaurant der Eltern weiterführt, nimmt seine beiden Geschwister in Empfang. Gemeinsam wollen sie die Dinge regeln, die zu regeln sind. Doch das Wiedersehen reißt auch alte Wunden auf. Armands Tochter ertrank hier an diesem (Heimat-)Ort. Zugleich weitet sich mit dem Blick aufs Meer der Horizont. Drei Flüchtlingskinder sind mit einem Boot gestrandet und bedürfen der Hilfe.

Regisseur Robert Guédiguian weiß, wo sein Platz im politischen Leben ist: deutlich links von der Mitte. Dabei platziert er seine Position ohne Illusionen. Das Restaurant, das gute Gerichte für kleines Geld bieten soll, läuft schlecht. Armands Bruder, ein Mann mit Ansprüchen, leidet unter dem Älterwerden. Daran ändert auch seine blutjunge Freundin nichts. Freilich, gerade die politische Haltung bewahrt das herausragend gespielte Familientreffen **DAS HAUS AM MEER** vor zu viel Innerlichkeit. Die Begegnung mit den Flüchtlingskindern holt die Welt auf die Terrasse mit Ausblick. Dass in so vielen Szenen des Meer zu sehen ist, liegt nicht allein an der Schönheit der Landschaft.

Als **Erstaufführung** ab dem **18.4.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

Julian Schnabels Kunst: Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit

Vielleicht erst die Fakten, damit sie nicht lange den Blick verstellen. Mit 35 Jahren zieht der Maler Vincent van Gogh (Willem Dafoe) nach Arles. Sein Bruder Theo (Rupert Friend) ermöglicht ihm das Leben in einem kleinen Zimmer. Paul Gauguin (Oscar Isaac) ist für eine Zeit ebenfalls bei ihm. Sie verstehen sich nicht wirklich. Van Goghs Geist trübt sich ein. Theo weist ihn in eine Anstalt ein.
Doch wie gesagt, all das verstellt den Blick auf das Eigentliche in Julian Schnabels impressionistischem Kino-Gemälde **VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**. Die Sicht des Künstlers Schnabel (SCHMETTERLING UND TAUCHERGLOCKE) auf den Künstler Vincent van Gogh schenkt dem Porträt die Farben, die man aus seinen Bildern kennt. Immer wieder erinnern die Szenen, geschaffen von Kameramann Benoît Delhomme, an die Werke des Meisters. Willem Dafoe – obwohl 30 Jahre älter als der Mann, den er verkörpert – wirkt mit gefurchtem Gesicht, den dunkelblauen Augen, dem Strohhut oder der Binde am Kopf, als wäre er einem Selbstporträt des Künstlers entstiegen. Dafoe gewann dafür den Darstellerpreis in Venedig und eine Oscar-Nominierung. Über dieses Spiel mit Licht und Farbe gelingt es Schnabel, was nur die Kunst vermag: Mehr zu erkennen, als das Auge sieht, mehr zu begreifen, als der Verstand versteht.

Als **Erstaufführung** ab dem **18.4.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

André Heller als Pate: Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein

Paul Silberstein (Valentin Hagg) ist ein seltsames Kind. Das sagt auch seine Mutter (Sabine Timoteo). Sie sieht ein wenig aus wie eine sprechende Bügelfalte und befindet, dass der 12-jährige Sohn aus der Art geschlagen sei. Das kann daran liegen, dass Paul sein Leben nach seinen eigenen Regeln lebt und eine davon lautet: Bekenne dich zu deiner Merkwürdigkeit. In der Tat, das Fast-noch-Kind im Österreich der Nachkriegszeit verfügt über eine überbordende Phantasie. Sie lässt es der Enge des Jesuiten-Internats entfliehen. Sein Vater (Karl Markovics), ein reicher jüdischer Zuckerbäcker, der zum Christentum konvertierte und ein seltsamer Mann von ganz anderer Art ist, hat es hinter die Mauern verbannt. Nach dessen Tod kommt Paul Silberstein frei und entdeckt bei der Beerdigung von den drei Brüdern des Patriarchen mehr über die durchaus merkwürdige und seltsame Familiengeschichte.
André Heller, dem es nun ebenfalls an Phantasie nicht mangelt, schrieb die Erzählung **WIE ICH LERNTE, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN**. Der Österreicher Rubert Henning verwandelte das Buch mit Bilderlust in einen Roncalli-Zirkus fürs Kino. Ein Mädchen auf einem weißen Pferd kommt vor. Paul Silberstein trägt eine bunte Uniform und Zylinder. André Hellers Erzählung durchweben autobiographische Silberfäden. Valentin Hagg ist ein Hauptdarsteller, der einem die Liebe zu seltsamen Kindern leicht macht.
Als **Erstaufführung** ab dem **25.4.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

Als der Drogenhandel begann: Birds of Passage

Wäre Kolumbien vor allem für seinen guten Kaffee bekannt, wenn Ùrsula (Carmiña Martínez) den Brautpreis für ihre Tochter Zaida (Natalia Reyes) nicht so hoch angesetzt hätte? Schwer zu sagen. Was jeder sehen kann: wie Rapayet (José Acosta) um die in rote Tücher gekleidete Frau tänzelt. Zur Werbung der Braut. Ùrsula, die den Stamm der Wayuu führt, hält nicht viel von dem Bräutigam und verlangt einen hohen Preis. Zu hoch für Rapayet, bis er Marihuana an die Jungs vom amerikanischen Friedenskorps verkauft. So also könnte der Drogenhandel in Kolumbien in den 1960er Jahren begonnen haben. Rapayet macht der Deal erst reich, dann gierig. Zaida macht er sich zur Frau und dann unglücklich. Irgendwann sind die Bosse da und rot ist jetzt nicht mehr nur die Farbe der Tücher.
Der kolumbianische Regisseur Ciro Guerra hat **BIRDS OF PASSAGE – DAS GRÜNE GOLD DER WAYUU** zusammen mit seiner Frau Cristina Gallego als Familien-, Clan- und Zeitgeschichte inszeniert. Poetisch könnten die Szenen sein, den Kontakt zu einer Welt jenseits des Greifbaren aufnehmen. Hart und unbarmherzig präsentiert sich das für einen Oscar vorgeschlagene Drama, wenn allein das diesseitige Raffen alles Handeln bestimmt und die Sinne vernebelt.
Als **Erstaufführung** am **25.4.**, **27.4.** und **29.4.**, jeweils **21 Uhr**.

Vier Schauspielerinnen von Adel:

Tea with the Dames

Große Damen des Kinos sind sie alle vier: Die Schauspielerinnen Eileen Atkins (84 / UNTERWEGS NACH COLD MOUNTAIN), Judi Dench (84 / VICTORIA & ABDUL), Joan Plowright (89 / DIE GEHEIMNISSE DER SPIDERWICKS) und Maggie Smith (84 / HARRY POTTER). Hochoffiziell sind sie zudem „Dame". Die britische Königin hat sie in den Adelsstand erhoben. Was machen englische Frauen von Stand? Sie trinken Tee im Garten eines Landhauses. Das tun sie übrigens regelmäßig, denn sie sind seit 50 Jahren befreundet. Nur dieses Mal lassen sie Regisseur Roger Michell (NOTTING HILL) dabei zuschauen und beim Plausch unter alten Damen lauschen. In der Dokumentation – trifft es das überhaupt? – **TEA WITH THE DAMES – EIN UNVERGESSLICHER NACHMITTAG** erzählen sie von den Anfängen ihrer Karrieren. Sie ratschen über Lampenfieber und Ohrfeigen für Desdemona. Die vier Frauen lachen und können ernst sein. Sie spielen mit den Macken, die das Alter so mit sich bringt. All das passiert bei Tee, Wasser und einem Gläschen Champagner. Der Regisseur serviert als Gebäck einige Archivszenen. Die Frauen waren nicht immer grauhaarig, aber immer schon großartig!

Als **Erstaufführung** ab dem **25.4.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil. Außerdem am **29.4.**, **18.30 Uhr** in der **OmU-Fassung**.

DEUTSCHE OPER AM RHEIN

Foto: Hans Jörg Michel

DIE ZAUBER FLÖTE

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Theater Duisburg
02.04.2019 - 10.06.2019

operamrhein.de

Die Toten Hosen auf Tour: Weil du nur einmal lebst

Wie heißt es im Lied, das dem Tour-Movie der „Toten Hosen" den Titel schenkte: „Dreh dich nicht zu lange um, es ist dafür zu spät." Cordula Kablitz-Post und Paul Pugdale haben dennoch mit der 1982 gegründeten Düsseldorfer Band in den Rückspiegel geschaut. **WEIL DU NUR EINMAL LEBST – DIE TOTEN HOSEN AUF TOUR** dokumentiert ungeschönt und echt die Bühnenreise „Zurück zur Natour". Die großen Momente bei den Auftritten irgendwo in Deutschland, aber auch in Argentinien, wo die Punkrocker ebenfalls Fans haben, vermitteln das Hosen-Gefühl. Campinos Hörsturz wird thematisiert und der illegale Besuch im Schwimmbad in Dresden, der Schlagzeilen machte. Die Truppe schwört sich aufs Konzert ein – als wäre sie eine Fußballmannschaft vor dem Finale. Was halt so passiert, während der Tourtage. Die Doku nimmt den ehrlichen Gestus der Band auf: Bassist Andi bekennt offen, dass man nun nicht so begabt als Musiker sei und deshalb besonders viel üben müsse. Breiti gibt zu, dass er mit schnellen Achtelnoten so seine Probleme hat.

Als **Erstaufführung** am **1.4.** und **2.4.**, jeweils **20.30 Uhr**; am **3.4.**, **20.45 Uhr**.

Rebellion auf Rollen: Mid90s

Die Freiheit hat Rollen. Vier unter einem Board, auf dem der 13-jährige Stevie (Sunny Suljic) aus der Enge des Alltags skatet und das Los Angeles der 1990er Jahre zu seinem Sportplatz macht. Seine Mutter Dabney (Katherine Waterston) hat andere Sorgen und wechselnde Liebhaber. Sein Bruder Ian (Lucas Hedges) ist irgendwie Vorbild – wegen der großen Musiksammlung – und Fluch zugleich, wenn er Stevie brutal schlägt. Bis die Jungs aus dem Skaterladen Stevie bei sich aufnehmen. Partys, Drogen, der erste zarte Kontakt mit Mädchen und der weniger zarte Kontakt mit der Polizei sind die Antriebskräfte, um in die Freiheit zu rollen.

Schauspieler Jonah Hill (THE WOLF OF WALL STREET) wechselte die Fronten. Mit dem Skaterfilm **MID90s** gab er sein Regiedebüt. Autobiographisch ist der Rückblick auf die Revolution, ausgelöst durch das Skateboard, nicht. Sagt der 1983 in Los Angeles geborene Hill. Aus dem Leben und aus seinem Leben gegriffen sind die Motive aber durchaus. Auf 16mm gedreht und im klassischen 4:3-Format auf die Leinwand gebracht, nimmt das Drama die Sehgewohnheiten und Perspektiven der Zeit auf. Der Soundtrack taktet im Beat dieser sonnendurchfluteten Tage.

Als **Erstaufführung** am **11.4.**, **20.15 Uhr (deutsche Fassung)**, am **14.4.**, **20.15 (OmU)**

Christo geht übers Wasser: Walking on Water

Kunst braucht seine Zeit. Vor 40 Jahren fasste das Künstler-Ehepaar Christo und Jeanne-Claude die Idee zu den Floating Piers. Jeanne-Claude starb 2009, so dass ihr Mann das Projekt auf dem italienischen Lago d'Iseo allein vollenden musste. Auf drei Kilometern verbanden barrierefreie Stege die Stadt Sulzano mit den Inseln Monte Isola und Isola di San Paolo. Die Möglichkeit, übers Wasser laufen zu können, lockte vom 18. Juni bis 3. Juli 2016 mehr als 1,2 Millionen Menschen an. Der Regisseur Andrey M. Paounov begleitete die Arbeit und Vollendung des Kunstwerks. Seine Doku **CHRISTO – WALKING ON WATER** verrät, wie Christo mit den italienischen Behörden und dem Wetter kämpfte. Allein der logistische Aufwand, die 200.000 Einzelteile in den See zu bringen, zu verbinden und zu bespannen, war gigantisch. All das für 16 Tage Kunst. Der damals 82-jährige Künstler beschreibt, wie seine Kunst frei macht. Niemand kann sein Projekt besitzen oder behalten. Es ist da und dann wieder weg. Die Kosten von über 18 Millionen Dollar trug er selbst. Über all diese Daten darf eins nicht aus dem Blick geraten: Die Floating Piers sehen einfach phantastisch aus.

Als **Erstaufführung** ab dem **11.4.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

Nathanael Pahnkes Radtour: Anderswo. Allein in Afrika

Das Glück ist bekanntlich immer anderswo. Der Hamburger Anselm Nathanael Pahnke hat es deshalb genau dort gesucht und gefunden: Sein Anderswo liegt in Afrika, das er innerhalb von 414 Tagen mit dem Fahrrad durchquert hat. Von Süden nach Norden, über 15.000 Kilometer durch 15 Länder bis ins Tal der Könige. Der 25-jährige Geophysik-Student setzte sich aufs Rad für seine Tour ohne Ziel. Die Kamera lief fast immer mit. Sie zeigt wilde Tiere wie Zebras und ein Nilpferd. Sie zeigt wunderbare Menschen, die helfen, auch wenn sie selbst kaum etwas haben. Pahnke schaltet das Gerät nicht aus, als er an Typhus und Malaria erkrankt, mit korrupten Beamten kämpft. Der Reisebericht **ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA** erzählt auch von der Reise zu sich selbst, vom Umgang mit der Einsamkeit, vom Herausfallen aus der Zeit. Vor allem aber erfährt der Radfahrer: Es gibt wunderbare Menschen da draußen. Wer sich dem Blick nicht verstellt, sieht viel Lachen und Lächeln.

In der Reihe *Dokumentarfilm* ab dem **12.4.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil.

Die Kinder des Kalifats: Of Fathers and Sons

Es raubt einem den Atem. Die Söhne des Gotteskriegers Abu Osama erzählen, wie sie einem gefangenen Vogel den Kopf abschneiden: „So wie du damals dem Mann." Der Vater berichtet voller Stolz, dass einer seiner Söhne am 11. September 2001 zur Welt kam. Diese Szenen brennt einem Talal Derkis Dokumentation **OF FATHERS AND SONS – KINDER DES KALIFATS** auf die Netzhaut und aufs Trommelfell. Zweieinhalb Jahre lebte der aus Syrien geflohene und jetzt in Berlin lebende Filmemacher zusammen mit den Kämpfern der Al-Nusra-Front, die zum Netzwerk von Al Qaida gehört. Derkis, der bereits einen Film über das zerstörte Homs in Syrien drehte, gewinnt das Vertrauen des Islamisten und seine vielfach preisgekrönte Dokumentation ermöglicht damit sehr persönliche Einblicke. Abu Osama kann durchaus ein zärtlicher Vater sein. Er liebt seine Kinder und will von ihnen geliebt werden. Zugleich trimmt er sie auf den Krieg gegen die Ungläubigen. Einer von ihnen ist dafür nicht geschickt genug. Er muss weiter zur Schule gehen.

In der Reihe *Dokumentarfilm* am **13.4.** und **17.4.**, jeweils **18 Uhr**.

Jan Hafts Paradies von Nebenan: Die Wiese

Eine Wiese ist nicht nur grün. Sie ist bunt, voller Leben. Doch es bedarf eines genauen Blicks, die Schönheit vor lauter Halmen zu sehen. Naturfilmer Jan Haft (DAS GRÜNE WUNDER und MAGIE DER MOORE) weiß intensiv hinzuschauen, er verfügt über die Technik, das Sehen zu führen und er hat Geduld. Drei Jahre und mehr als 1.000 Drehstunden hat er sich ins Gras gelegt. In Mecklenburg-Vorpommern oder an der Isar, wo Haft Wildvögel beim Brüten beobachtete. Seine Dokumentation **DIE WIESE – EIN PARADIES VON NEBENAN** erlaubt so, in ein verkanntes und unterschätztes Biotop einzutauchen. Rehe ziehen dort ihre Kitze auf. Bienen suchen nach Nektar. Pusteblumen schicken ihre Samen an Fallschirmen auf die Reise. Der Fuchs sucht nach Beute. Schmetterlinge leuchten im Sonnenlicht. Das ist schön. Das ist Haft freilich nicht genug. Seine Dokumentation – gefördert von der Deutschen Wildtier Stiftung – wirbt dafür, diesen Garten Eden zu pflegen. Der Film führt dazu, dass man das Stück Grün in der Nachbarschaft fortan mit anderen Augen sieht.

In der Reihe *Dokumentarfilm* vom **19.4.** bis **23.4.**, jeweils **18 Uhr**.

DOLBY DIGITAL

filmforum

www.filmforum.de

Programmänderungen möglich!

	15.30 / 16.00 Uhr	18.00 Uhr	18.30 Uhr	20.15 / 20.30 Uhr	20.45 / 21.00 Uhr
Mo., 1.4. ***Kinotag***		*Oscar für…* **GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT** USA 2018, 131 Min., FSK 6 Regie: Peter Farrelly	*Filmtitel kurzfristig unter* www.filmforum.de *oder Tel. 0203 - 3927125*	***20.30 Uhr*** **WEIL DU NUR EINMAL LEBST – DIE TOTEN HOSEN AUF TOUR** D 2019, 112 Min., FSK 6 Regie: Cordula Kablitz-Post, Paul Pugdale	***21.00 Uhr*** **EIN GAUNER & GENTLEMAN** USA 2018, 94 Min., FSK 6 Regie: David Lowery
Di., 2.4.	***15.30 Uhr*** *Oscar für…* **GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT** ***16.00 Uhr*** **EIN GAUNER & GENTLEMAN**	*Oscar für…* **GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT**	*Filmtitel kurzfristig unter* www.filmforum.de *oder Tel. 0203 - 3927125*	***20.30 Uhr*** **WEIL DU NUR EINMAL LEBST – DIE TOTEN HOSEN AUF TOUR**	***21.00 Uhr*** **EIN GAUNER & GENTLEMAN**
Mi., 3.4.	***15.30 Uhr*** **LUV & LEE – AMRUM: DER FILM** DE 2018, 90 Min., FSK 0 Regie: C. Löhrmann, R. Thomsen ***16.00 Uhr*** **EIN GAUNER & GENTLEMAN**	*In Koop. mit dem Wilhelm Lehmbruck Museum* **AUGUSTE RODIN** FR 2017, 120 Min., FSK 6 Regie: Jacques Doillon Einführung: Jörg Mascherrek, Kunsthistoriker	**EIN GAUNER & GENTLEMAN**	***20.30 Uhr*** *Oscar für…* **GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT**	***21.00 Uhr*** **WEIL DU NUR EINMAL LEBST – DIE TOTEN HOSEN AUF TOUR**
Do., 4.4.		*In Kooperation mit der Dt.-Franz. Ges.* **DOKULIVE: DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT** Moderation: Ingo Espenschied (Dipl.-Politologe & Journalist) Eintritt frei!	**VORHANG AUF FÜR CYRANO** FR 2019, 113 Min., FSK 0 Regie: Alexis Michalik	***20.30 Uhr*** **THE SISTERS BROTHERS** FR 2018, 121 Min., FSK 12 Regie: Jacques Audiard	***21.00 Uhr*** **EIN GAUNER & GENTLEMAN**
Fr., 5.4.		*Jüdische Kulturtage Rhein-Ruhr* **THE CAKEMAKER – DER KUCHENMACHER (OmU)** IL/DE 2018, 105 Min., FSK 0 Regie: Ofir Raul Graizer	**VORHANG AUF FÜR CYRANO**	***20.30 Uhr*** *Oscar für…* **FREE SOLO** USA 2019, 100 Min., FSK 6 Regie: Elizabeth Chai Vasarhelyi, Jimmy Chin	***21.00 Uhr*** **EIN GAUNER & GENTLEMAN**
Sa., 6.4.	***15.30 Uhr*** **VORHANG AUF FÜR CYRANO** ***16.00 Uhr*** **EIN GAUNER & GENTLEMAN**	**VORHANG AUF FÜR CYRANO**	**EIN GAUNER & GENTLEMAN**	***20.30 Uhr*** *Die 4. Schimanski-Doppelschicht* **TATORT - MOLTKE** (DE 1988) / **SCHIMANSKI - HART AM LIMIT** (DE 1997) Zu Gast: Regisseur Hajo Gies Eintritt: 12,— € (10,— € ermäßigt)	***21.00 Uhr*** **THE SISTERS BROTHERS**
So., 7.4.	***15.30 Uhr*** *Abenteuer Kinderkino* **DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS – AUF IN DEN DSCHUNGEL** ***15.30 Uhr*** **VORHANG AUF FÜR CYRANO**	*Jüdische Kulturtage Rhein-Ruhr* **MORITZ DANIEL OPPENHEIM** DE 2017, 105 Min., FSK 0 Regie: Isabel Gathof	**VORHANG AUF FÜR CYRANO**	***20.30 Uhr*** *Oscar für…* **FREE SOLO**	***21.00 Uhr*** *Watch it in English!* **THE OLD MAN & THE GUN – EIN GAUNER & GENTLEMAN (OmU)**
Mo., 8.4. ***Kinotag***		*Kino & Kirche* **MR. MAY UND DAS FLÜSTERN DER EWIGKEIT** GB/IT 2013, 92 Min., FSK 12 Regie: Uberto Pasolini	**EIN GAUNER & GENTLEMAN**	***20.15 Uhr*** *Oscar für…* **FREE SOLO**	***20.45 Uhr*** **VORHANG AUF FÜR CYRANO**
Di., 9.4.	***15.30 Uhr*** **VORHANG AUF FÜR CYRANO** ***16.00 Uhr*** **EIN GAUNER & GENTLEMAN**	*Jüdische Kulturtage Rhein-Ruhr* **ITZHAK PERLMAN – EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK (OmU)** USA 2018, 83 Min., FSK 0 Regie: Alison Chernick	**EIN GAUNER & GENTLEMAN**	***20.15 Uhr*** *Watch it in English!* **THE SISTERS BROTHERS (OmU)**	***20.45 Uhr*** **VORHANG AUF FÜR CYRANO**
Mi., 10.4.	***15.30 Uhr*** **VORHANG AUF FÜR CYRANO** ***16.00 Uhr*** **EIN GAUNER & GENTLEMAN**	*Oscar für…* **FREE SOLO**	**VORHANG AUF FÜR CYRANO**	***20.30 Uhr*** **THE SISTERS BROTHERS**	***21.00 Uhr*** **EIN GAUNER & GENTLEMAN**
Do., 11.4.		*Jüdische Kulturtage Rhein-Ruhr* **MENASHE (jiddische OmU)** USA 2017, 82 Min., FSK 6 Regie: Joshua Z. Weinstein	*Filmtitel kurzfristig unter* www.filmforum.de *oder Tel. 0203 - 3927125*	***20.15 Uhr*** **MID90S** USA 2018, 85 Min., FSK 12 Regie: Jonah Hill	***20.45 Uhr*** **CHRISTO – WALKING ON WATER** USA/IT 2018, 105 Min., FSK 0 Regie: Andrey Paounov
Fr., 12.4.		*Filmtitel kurzfristig unter* www.filmforum.de *oder Tel. 0203 - 3927125*	**ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA** DE 2018, 103 Min., FSK 0 Regie: Anselm Nathaniel Pahnke	***20.30 Uhr*** **DER GOLDENE HANDSCHUH** DE 2019, 110 Min., FSK 18 Regie: Fatih Akin	***20.45 Uhr*** **CHRISTO – WALKING ON WATER**
Sa., 13.4.	***15.30 Uhr*** **CHRISTO – WALKING ON WATER** ***16.00 Uhr*** *Oscar für…* **GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT**	**OF FATHERS AND SONS – DIE KINDER DES KALIFATS** DE/SYR/RL/Q 2018, 98 Min., FSK Regie: Talal Derki	*Filmtitel kurzfristig unter* www.filmforum.de *oder Tel. 0203 - 3927125*	***20.30 Uhr*** **DER GOLDENE HANDSCHUH**	***20.45 Uhr*** **CHRISTO – WALKING ON WATER**
So., 14.4.	***15.30 Uhr*** *Abenteuer Kinderkino* **MANOU – FLIEG' FLINK!** ***15.30 Uhr*** **VORHANG AUF FÜR CYRANO**	**ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA**	**CHRISTO – WALKING ON WATER**	***20.15 Uhr*** *Watch it in English!* **MID90S (OmU)**	***20.45 Uhr*** *Filmtitel kurzfristig unter* www.filmforum.de *oder Tel. 0203 - 3927125*

Kommunales Kino & Filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg
Dellplatz 16, 47051 Duisburg-Stadtmitte

APRIL 2019

Programm-information (02 03) 39 27 125

Eintrittspreise: 8 EUR/6,50 EUR (erm.) Fr/Sa/So/Feiertag: 9 EUR/7,50 EUR (erm.) Mo. Kinotag: 6 EUR
Di + Mi Nachmittag: 6 EUR Kinderkino am So: 5 EUR im VVK zzgl. 10%

Erklärungen: OV = Originalversion/OmU = Originalversion mit deutschen Untertiteln/O.m.engl.U. = Originalversion mit englischen Untertitel

	15.30 / 16.00 Uhr	18.00 Uhr	18.30 Uhr	20.15 / 20.30 Uhr	20.45 / 21.00 Uhr
Mo., 15.4. ***Kinotag***		***17.45 Uhr (!)*** *Le cinéma en français* **L'APPARITION – DIE ERSCHEINUNG (OmU)** FR 2018, 143 Min., FSK 12 Regie: Xavier Giannoli	**CHRISTO – WALKING ON WATER**	***20.30 Uhr*** **ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA**	***20.45 Uhr*** *Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125*
Di., 16.4.	***15.30 Uhr*** **CHRISTO – WALKING ON WATER** ***16.00 Uhr*** **VORHANG AUF FÜR CYRANO**	**ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA**	**CHRISTO – WALKING ON WATER**	***20.30 Uhr*** **DER GOLDENE HANDSCHUH**	***20.45 Uhr*** *Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125*
Mi., 17.4.	***15.30 Uhr*** **ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA** ***16.00 Uhr*** *Oscar für…* **GREEN BOOK...**	**OF FATHERS AND SONS – DIE KINDER DES KALIFATS**	**CHRISTO – WALKING ON WATER**	***20.30 Uhr*** *Le cinéma en français* **L'APPARITION – DIE ERSCHEINUNG (OmU)**	***20.45 Uhr*** *Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125*
Do., 18.4.		**DAS HAUS AM MEER** FR 2017, 107 Min., FSK 6 Regie: Robert Guédiguian	**VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT** USA/FR 2018, 111 Min., FSK 6 Regie: Julian Schnabel	***20.30 Uhr*** *Oscar für…* **BEALE STREET** USA 2019 119 Min., FSK 12 Regie: Barry Jenkins	***21.00 Uhr*** *Oscar für…* **BOHEMIAN RHAPSODY** USA 2018, 135 Min., FSK 6 Regie: Bryan Singer
Fr., 19.4. ***Karfreitag***		**DIE WIESE – EIN PARADIES NEBENAN** DE 2019, 93 Min., FSK 0 Regie: Jan Haft	**DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT** DE 2018, 100 Min., FSK 6 Regie: Caroline Link	***20.30 Uhr*** **DAS HAUS AM MEER**	***20.45 Uhr*** **VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**
Sa., 20.4.	***15.30 Uhr*** *Oscar für…* **GREEN BOOK...** ***16.00 Uhr*** **VAN GOGH – AN DER...**	**DIE WIESE – EIN PARADIES NEBENAN**	**DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT**	***20.30 Uhr*** **DAS HAUS AM MEER**	***20.45 Uhr*** **VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**
So., 21.4. ***Ostersonntag***	***15.30 Uhr*** **DIE WIESE...** ***16.00 Uhr*** **DER JUNGE MUSS AN DIE...**	**DAS HAUS AM MEER**	**VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**	***20.30 Uhr*** *Oscar für…* **BEALE STREET**	***21.00 Uhr*** *Oscar für…* **THE FAVOURITE – INTRIGEN UND IRRSINN** USA 2018, 120 Min., FSK 12 Regie: Yórgos Lanthimos
Mo., 22.4. ***Ostermontag***		**DIE WIESE – EIN PARADIES NEBENAN**	**VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**	***20.30 Uhr*** **DAS HAUS AM MEER**	***21.00 Uhr*** *Oscar für…* **BOHEMIAN RHAPSODY**
Di., 23.4.	***15.30 Uhr*** **DAS HAUS AM MEER** ***16.00 Uhr*** **VAN GOGH – AN DER...**	**DIE WIESE – EIN PARADIES NEBENAN**	**VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**	***20.30 Uhr*** *Oscar für…* **BEALE STREET**	***21.00 Uhr*** *Oscar für…* **THE FAVOURITE**
Mi., 24.4.	***15.30 Uhr*** **DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT** ***16.00 Uhr*** **VAN GOGH – AN DER...**	*Ein Heimatabend* **DUISBURGER JAHRZEHNTE: DIE 1930ER** – Stadthist. Filme aus dem Archiv – Moderation: Kai Gottlob Musikal. Begleitung: Joachim Bärenz	**DAS HAUS AM MEER**	***20.30 Uhr*** *Oscar für…* **BOHEMIAN RHAPSODY**	***20.45 Uhr*** **VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**
Do., 25.4.		**VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**	**TEA WITH THE DAMES – EIN UNVERGESSLICHER NACHMITTAG** GB 2018, 84 Min., FSK 0 Regie: Roger Michell	***20.30 Uhr*** **WIE ICH LERNTE, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN** AT 2018, 146 Min., FSK 12 Regie: Rupert Henning	***20.45 Uhr*** **BIRDS OF PASSAGE** CO/DK/MEX 2018, 120 Min., FSK 12
Fr., 26.4.		**VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**	**TEA WITH THE DAMES – EIN UNVERGESSLICHER NACHMITTAG**	***20.30 Uhr*** **WIE ICH LERNTE, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN**	***20.45 Uhr*** *Oscar für…* **GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT**
Sa., 27.4.	***15.30 Uhr*** **WIE ICH LERNTE, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN** ***16.00 Uhr*** **TEA WITH THE DAMES...**	**VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**	**TEA WITH THE DAMES – EIN UNVERGESSLICHER NACHMITTAG**	***20.30 Uhr*** **WIE ICH LERNTE, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN**	***20.45 Uhr*** **BIRDS OF PASSAGE**
So., 28.4.	***15.30 Uhr*** *Abenteuer Kinderkino* **OSTWIND 4 – ARIS ANKUNFT** ***15.30 Uhr*** **TEA WITH THE DAMES...**	**WIE ICH LERNTE, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN**	**TEA WITH THE DAMES – EIN UNVERGESSLICHER NACHMITTAG**	***20.30 Uhr*** **VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**	***20.45 Uhr*** *Watch it in English!* **GREEN BOOK (OmU)**
Mo., 29.4. ***Kinotag***		**WIE ICH LERNTE, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN**	*Watch it in English!* **TEA WITH THE DAMES (OmU)**	***20.30 Uhr*** **VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**	***20.45 Uhr*** **BIRDS OF PASSAGE**
Di., 30.4.	***15.30 Uhr*** **WIE ICH LERNTE, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN** ***16.00 Uhr*** **TEA WITH THE DAMES...**	**VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**	**TEA WITH THE DAMES – EIN UNVERGESSLICHER NACHMITTAG**	***20.30 Uhr*** **WIE ICH LERNTE, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN**	***20.45 Uhr*** *Oscar für…* **GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT**

vhs 100 Jahre Wissen teilen

Volkshochschule Duisburg

Veranstaltungen im April 2019

Dance of Joy – Konzert: Klezmermusik

Martin Engel und Dr. Burkhard Engel

Dr. Florence Hervé

Priv.-Doz. Dr. L. Joseph Heid

VHS der Stadt Duisburg
Steinsche Gasse 26
47049 Duisburg
Tel. 0203-283 2616

www.vhs-duisburg.de

Weitere Veranstaltungs-Informationen finden Sie im aktuellen VHS-Programm. Sie erhalten es in der Volkshochschule.

Soweit nicht anders angegeben beträgt der Eintritt 5 € und die Veranstaltungen finden in der VHS, Steinsche Gasse 26, statt.

Politische Bildung

Polizei erläutert Kriminalitätsentwicklung in Duisburg
Vortrag von Dirk Harder
Di, 02.04.19, 18:00 - 19:30 Uhr
entgeltfrei

75 Jahre Frauenwahlrecht in Frankreich
Vortrag von Dr. Florence Hervé
Mo, 08.04.19, 20:00 - 21:30 Uhr

4.0: Schöne neue Arbeitswelt?
Die Digitalisierung und ihre Folgen für die Erwerbsarbeit
Vortrag von Klaus T. Hofmann
Mo, 29.04.19, 20:00 - 21:30 Uhr

Umwelt

Exotische Pflanzen im einheimischen Garten – geht das?
Seminar mit Dr. Reinhard Schreiner
Do, 04.04.19, 19:00 - 21:30 Uhr, 18 €

Philosophie

Immanuel Kant
Vortrag von Ulrich Kohlloeffel
Di, 02.04.19, 20:00 - 21:30 Uhr

Friedrich Schiller
Vortrag von Ulrich Kohlloeffel
Di, 09.04.19, 20:00 - 21:30 Uhr

Literatur

Atmosphärische Konflikte
Hommage an Erich Kästner zu seinem 120. Geburtstag von Georg Adler
Mi, 03.04.19, 18:00 - 19:30 Uhr

Musik

Michael Jackson „On the wall"
Vortrag von Dr. Nicole Birnfeld
Mo, 29.04.19, 18:00 - 19:30 Uhr

Jüdische Kulturtage Rhein-Ruhr 2019

Dance of Joy – Konzert: Klezmermusik
Fr, 05.04.19, 19:30 - 21:00 Uhr, 10 €

Gepfeffert und gesalzen – der jüdische Witz
Lesung von Thomas Bouvier und Dr. Claudia Kleinert
Mi, 10.04.19, 18:00 - 19:30 Uhr

Die Künstlerin Else Lasker-Schüler
Mit Priv.-Doz. Dr. L. Joseph Heid und Karin Sommer-Heid
Do, 11.04.19, 18:30 - 20:00 Uhr

"Mendelssohn und Bach: Eine musikalische Wahlverwandtschaft"
Ein literarischer Klavierabend mit Martin Engel (Piano) und Dr. Burkhard Engel (Texte)
In Kooperation mit dem Deutschen Blindenhilfswerk e.V.
Fr, 12.04.19, 19:30 - 21:00 Uhr, 10 €

Kunstgeschichte

Das Goldene Zeitalter in Spanien: Höhepunkte der Malerei und Literatur
Vortrag mit live Musik von Prof. Dr. Helmut C. Jacobs
Mo, 01.04.19, 18:00 - 19:30 Uhr

Geklaut und verbaut: Die Pala d'Oro von San Marco in Venedig
Vortrag von Kira Potschka
Mo, 08.04.19, 18:00 - 19:30 Uhr

Kreativ

Ausstellung
Arbeiten der Teilnehmenden aus den VHS-Kreativkursen (West)
Ausstellungsdauer: 05.04. – 19.06.19
Eröffnung: 05.04.19, 19:00 Uhr
Bezirksbibliothek Rheinhausen
Händelstr. 6, Rheinhausen, entgeltfrei

Verbraucherbildung

Ist die Zeit der schleichenden Enteignung vorbei?
Seminar mit Andreas Rosner
Fr, 05.04.19, 19:00 - 21:30 Uhr
VHS im Stadtfenster
Steinsche Gasse 26, Stadtmitte, 12 €

Investmentfonds für alle
Sicherheit, Transparenz, Renditestärke
Seminar mit Christian Grams
Di, 09.04.19, 18:15 - 21:30 Uhr, 18 €

Digitale Welt

Wissensbissen
Android: Sicherheit für Ihr Smartphone
Seminar mit Frank Schwalfenberg
Mi, 03.04.19, 18:15 - 20:30 Uhr, 17 €

SEO – Search Engine Optimization
Suchmaschinenoptimierung
Seminar mit Martin Kull
Di, 30.04.19, 18:15 - 21:30 Uhr, 28 €

Gesundheit

Sicher gehen – Stürze vermeiden
Sturzprophylaxe im Alter
Mit Dr. Cornelia Weigelt
Di, 09.04.19, 17:00 - 18:30 Uhr

Kochen

Thailändische und philippinische Küche
Kochkurs mit Sumiati Lalo
Di, 02.04.19, 18:30 - 21:30 Uhr
Gustav-Heinemann-Realschule, Lehrküche, Landgerichtsstr. 17
Stadtmitte, 18 €

Veganes Festtagsmenü
Kochkurs mit Dorothea Heeb
Do, 11.04.19, 17:30 - 20:30 Uhr
Gertrud Bäumer Berufskolleg, Lehrküche (2.Etage), Klöcknerstr. 48
Neudorf, 28 €

Sprachen

Join us ... for a walk and talk in Biegerpark
Mit Stephanie Paola Knoll
Di, 30.04.19, 13:00 - 14:30 Uhr
Bezirksamt Duisburg Süd
Sittardsberger Allee 14, Buchholz

Let's talk! – Something for Everyone – Alle Niveaustufen
Mit Klaus Barbian
Fr, 05.04.19, 18:00 - 19:30 Uhr, entgeltfrei

Pratiquer le français en jouant ...
Französische Spiele für Jung und Alt
Mit Dr. Ingeborg Christ, Christiana Sextro, Walter Weitz
Fr, 05.04.19, 18:00 - 20:00 Uhr, entgeltfrei

Multicita española – Hablar con gusto
Ab Sprachniveau B 1
Mit Barbara Ramírez Jaimes, Neus Signes Monferrer
Mo, 29.04.19, 18:00 - 20:00 Uhr

DUISBURG am Rhein

Trutz, blanke Hans: Luv & Lee – Amrum: der Film

Eigentlich wollten die Regisseure Ralf Thomsen und Constantin Löhrmann einen Film nur für sich und die 2.300 Bewohner der Nordsee-Insel Amrum machen. Im heimischen Kino „Lichtblick", das Ralf Thomsen selbst betreibt, sollte die Heimat-Doku **LUV & LEE – AMRUM: DER FILM** laufen. Und sonst nirgends. Doch die Aufnahmen von der Insel im Sturm, von den Seenotrettern im Einsatz, von den Männern, denen beim Nageln die Nägel ausgehen, verlangten nach größerem Publikum. Drei Jahre filmten die Regisseure alles ab, was es auf der nordfriesischen Insel zwischen Sylt und Föhr zu filmen gab. Kapitän August Jakobs, der noch die Sturmflut von 1962 miterlebt hat, gibt sein letztes Interview. Wolfgang Stöck, Löhrmanns Neffe, wird zum Piraten und der Strandkorbmann Thorsten Ertel zum Cowboy des Kniepsandes. Bei der Sturmszene tobt der „blanke Hans".
3.4., 15.30 Uhr.

Meister der Moderne: Auguste Rodin

In Frankreich ist Auguste Rodin (Vincent Lindon) eine nationale Ikone. Regisseur Jacques Doillon gilt dort als Altmeister des französischen Kinos. Einer, der sich erlauben darf, aus dem Leben einer Legende zu erzählen. Das passt in weiterer Hinsicht. Doillon sagte einmal über seine Art, Filme zu machen: „Ich habe immer gewollt, dass die Körper meiner Filmcharaktere sprechen." Sein Bio-Pic **AUGUSTE RODIN** porträtiert einen Künstler, der „sprechende Körper" formt. Vincent Lindon, mit Rauschebart und langem Künstlerkittel, verkörpert den Meister der Moderne beredt. Seine Hände übersetzen aus Ton die Formsprache der Natur in Kunstwerke. 1880 erhält Rodin den Auftrag, „das Höllentor" zu gestalten. In dieser Zeit tritt auch die junge Camille Claudel (Izïa Higelin) in sein Leben. Als Assistentin unterstützt sie seine Arbeit, um dann viel mehr zu werden als eine Muse. Wir zeigen den Film in Kooperation mit dem Wilhelm Lehmbruck Museum anlässlich der Ausstellung „Lehmbruck & Rodin – Meister der Moderne". Die Einführung hält der Kunsthistoriker Jörg Mascherrek, und zwar am **3.4., 18 Uhr**.

Zur Wahl am 26. Mai Dokulive: Das Europäische Parlament

Am 26. Mai wird zum neunten Mal das Europäische Parlament gewählt. Die Wahlbeteiligung wird dann auch Ausdruck sein, wie sehr sich der europäische Gedanke inzwischen festgesetzt hat. Noch lohnt sich ein wenig Überzeugungsarbeit. Die übernimmt der Diplom-Politologe und Journalist Ingo Espenschied mit dem Programm **DOKULIVE: DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT**. Der Live-Dokumentarist stellt die Arbeit im und für das (hohe) europäische Haus persönlich vor. Seine Filmaufnahmen entstanden im Vorfeld der vergangenen Europa-Wahl im Jahr 2014 und geben einen Einblick in die Arbeitsweise und das Selbstverständnis des Parlaments. Den Abend ermöglichen die Deutsch-Französische Gesellschaft in Duisburg sowie das Europe Direct Informationszentrum Duisburg, und zwar am
4.4., 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, Reservierungen sind leider nicht möglich.

Schimanski-Abend im filmforum: Doppelschicht mit Krimi-Meister Hajo Gies

Is' klar. Is' kult: der Schimanski-Abend im filmforum. Dort, wo auch die berühmte Jacke des noch berühmteren Kommissars und Gelegenheitsermittlers am Tatort Duisburg hängt. Die diesjährige Götz-George-Doppelschicht beginnt mit dem 19. Schimanski-Tatort **MOLTKE** aus dem Jahr 1988. Die Folge gewann einen Grimme-Preis. Zur Weihnachtszeit macht sich der Kriminalhauptkommissar daran, einen Rachefeldzug zu verhindern. Zbiginiew Pawlak, genannt Moltke (Hubert Kramar) will blutige Wiedergutmachung für seinen ermordeten Bruder. In **HART AM LIMIT** aus dem Jahr 1997, dem dritten Film der eigenständigen Schimanski-Reihe, ermittelt der Ex-Kommissar auf eigene Faust, und das in gefährlicher Nähe zur Terroristen-Szene und einem Maulwurf im BKA. Hajo Gies führte Regie in beiden Filmen und erläutert am Schimanski-Abend, wie er den Drehort zum Tatort machte. **6.4., 20:30 Uhr**.

duisburger philharmoniker

So 14. April 2019, 19.00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

ZWISCHEN WACHEN UND TRÄUMEN

INGEBORG DANZ Sopran
MICHAEL GEES Klavier

Lieder von
Mendelssohn-Bartholdy, J. S. Bach,
Dowland, Schumann, Schubert,
Brahms, Mahler und Wolf

Karten 10 - 25 € erm. 5,50 - 13 € print@home
www.duisburger-philharmoniker.de
Tel. 0203 / 283 62 100

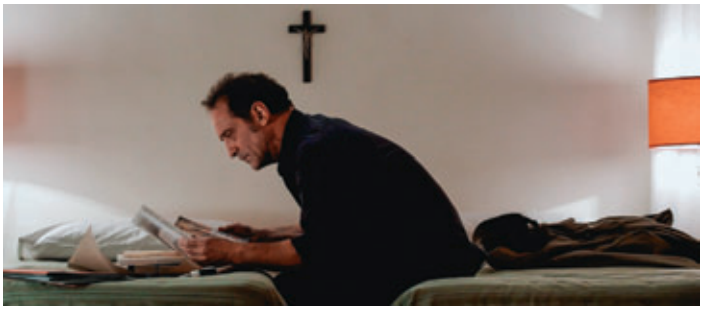
Mercatorhalle Duisburg im CityPalais
KROHNE
DUISBURG am Rhein

Kino & Kirche: Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit

Passend zu Ostern nimmt sich die Reihe *Kino & Kirche* dem Thema Ewigkeit an. Spezialist für die Vorbereitung auf diesen Dauerzustand ist der unscheinbare Mr. May (Eddie Marsan). Er arbeitet als Funeral Officer. Im Auftrag der Verwaltung ermöglicht er Toten, die allein aus der Welt schieden, eine würdevolle Beerdigung. Meist ist er selbst der einzige Trauergast. Dann feuert ihn sein Chef. Wer vermisst schon seinen Dienst? Aber ein Fall bleibt ihm noch. Mr. May sucht nach Hinterbliebenen des toten Nachbarn Bill – und findet zum Leben. Billys Tochter Kelly (Joanne Froggatt) kennt den Weg. Umberto Pasolini, der mit Luchino Visconti verwandt ist, inszenierte eine ebenso leise wie weise Tragikomödie. **MR. MAY UND DAS FLÜSTERN DER EWIGKEIT** wuchert publikumswirksam mit dem Talent, dem Moment Dauer zu verleihen. Ob diese Dauer vielleicht sogar eine kleine Ewigkeit währen kann, lässt sich im Anschluss an den Film beim Gespräch mit Imbiss in der benachbarten St. Josephs Kirche diskutieren, und zwar am

9.4., 18 Uhr

Le cinéma en français: Die Erscheinung der Gottesmutter
L'apparition



Jacques Mayano (Vincent Lindon) ist alles andere als ein Mann des Glaubens. Deshalb kommt er dem Vatikan gerade Recht. Der Journalist und Kriegsberichterstatter wird vom Vorsitzenden der Glaubenskongregation mit einer Untersuchung beauftragt. Im Südosten Frankreichs hatte ein 18-jähriges Mädchen (Galatea Bellugi) eine Marienerscheinung. Mit einem Experten-Team reist der unbestechliche Journalist an den Ort des Geschehens. Er begegnet dem rehscheuen Mädchen Anna, das wie ein Star verehrt wird, deren Bild sich bereits auf Devotionalien findet. Schnell stoßen die Glaubensermittler auf Ungereimtheiten. Regisseur Xavier Giannoli (MADAME MARGUERITE) inszeniert **L'APPARITION – DIE ERSCHEINUNG** als Aufklärung eines vermeintlichen Wunders. Der Regisseur führt dabei den an der Seele verwundeten Reporter selbst auf eine Art Pilgerreise. Die Begegnung mit der jungen Frau verändert den Mann. Der Film ist mehr als die Kamera sieht. Darauf verweist Wolfgang Schwarzer von der Deutsch-Französischen Gesellschaft in seiner Einführung in der Reihe *Le cinéma en français*, und zwar

am **15.4., 17.45 Uhr**. Weitere Aufführung am **17.4., 20.30 Uhr**. **(OmU)**

Zugabe für Julius alias Hape:
Der Junge muss an die frische Luft

Der Jung' hat Talent. Das gilt für den kleinen Hape Kerkeling und für Julius Weckauf, der ihn auf mitreißende Weise spielt. **DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT**, aber vorher muss er noch ins Kino. Oscarpreisträgerin Charlotte Link (NIRGENDWO IN AFRIKA) verfilmte Kerkelings Kindheit in Recklinghausen auf eine Weise, dass das Publikum nicht genug davon bekommt. Das liegt nun daran, dass die Regisseurin jeden Ton trifft. Das gilt auch für die autobiographische Buchvorlage. Der Bestseller kommt im Tonfall zunächst leicht und locker daher. Dann aber arbeitet der Showmaster, der 1964 in Recklinghausen zur Welt kam, in einem bewegenden Kapitel den Selbstmord der Mutter auf. Das gilt ebenfalls für das Zeitkolorit: Das Ruhrgebiet in den 1960er und 1970er Jahren setzt sie klischeefrei, dafür inklusive Mettigel stimmig ins Bild. Duisburg gehörte zu den Drehorten: Der Recklinghäuser-Rosenmontagszug rollte durch die Wanheimerorter Eschenstraße. Als **Publikumswunsch** am **19.4.** und **20.4.**, jeweils **18.30 Uhr**; **21.4., 16 Uhr**; **24.4., 15.30 Uhr**.

Heimatabend: Duisburger Jahrzehnte – die 1930er Jahre

Ruhrort schmückt sich festlich für den 500. Geburtstag des Hafens. Rheinhausen feiert sich als neue Stadt am Rhein. Im „Tannenhof" in Wanheimerort gehen die Läden an den Fenstern auf. Alsum war noch ein lebendiger Stadtteil. Duisburg ist schön in den 1930er Jahren. Doch die Idylle hat Trügerisches. Man sieht es, wenn der braune Oberbürgermeister Kelter in die neue Zeit marschiert. In eine Zeit, die das Ende des alten Duisburgs bedeuten wird. In seiner stadthistorischen Reihe **DUISBURGER JAHRZEHNTE** wird der Geschäftsführer des filmforums Kai Gottlob wieder zum Zeitreiseleiter. Im April geht es zurück in die **1930ER JAHRE**. Die historischen Filme vermitteln ein Stück vom Lebensgefühl in diesen Tagen, vor allem aber zeigen sie ein letztes Mal das alte Duisburg, das in den Bombennächten des Kriegs unterging. Der Filmpianist Joachim Bärenz gibt den Ton vor. **24.4., 18 Uhr**.

Jüdische Kulturtage Rhein-Ruhr:

Zwischen Ritual und Moderne

Die Jüdischen Kulturtage Rhein-Ruhr setzen vom 28.3. bis 14.4. ein Schlaglicht. Beleuchtet werden die jüdischen Impulse in der zeitgenössischen Kultur. Das Filmprogramm schaut dabei ebenfalls auf die Tradition und alte Rituale.

Der Kuchenmacher

Die Zimtkekse sind zu verführerisch. Ebenso wie der Mann, der sie backt. Der Berliner Bäcker Thomas (Tim Kalkhof) lockt den Architekten Oren (Roy Miller) aus Israel erst in seinen Laden und dann in sein Bett. Oren ist verheiratet und hat ein Kind. Einmal im Monat treffen sich die beiden Verliebten dennoch. Bis Thomas' Liebhaber bei einem Unfall stirbt. Thomas reist nach Jerusalem und findet eine Stelle im koscheren Café von Anat (Sarah Adler), Orens Witwe. Seine Zimtkekse kommen bei den Kunden gut an. Und Thomas kommt bei Anat gut an. Ofir Raul Graizier misst auf sanfte Weise und mit leisen Tönen das Dreieck der Liebe aus. Sein Drama **THE CAKEMAKER - DER KUCHENMACHER** gewann den israelischen Filmpreis Ophir.

5.4., 18 Uhr. (OmU)

Moritz Daniel Oppenheim

Moritz Daniel Oppenheim fand seine Würdigung im Stadtbild von Hanau im Jahr 2015. Eine abstrakte Skulptur zeigt „Moritz und das tanzende Bild". Oppenheim, 1800 in Hanau geboren und 1882 in Frankfurt gestorben, gilt als jüdischer Maler von Weltruhm. Das brachte ihm den Beinamen „Maler der Rothschilds und Rothschild unter den Malern" ein. Denn der studierte Künstler porträtierte die berühmte Familie, war in gewisser Weise ihr persönlicher Hofmaler. Zugleich zeigen seine Bilder, von denen viele verschollen sind, auch Alltagsszenen aus dem jüdischen Leben. Isabel Gathof erzählt seine Geschichte und verbindet diesen Blick zurück mit der Gestaltung des Denkmals für Hanaus berühmten Sohn.

7.4., 18 Uhr

Itzhak Perlman – Ein Leben für die Musik

Er habe ein Talent, also solle er es doch bitteschön nutzen. Der Geiger Itzhak Perlman hörte die Worte und folgte dem Rat. Er übte und übte. Doch das reichte keineswegs. Bereits mit vier Jahren war er an Kinderlähmung erkrankt und trug fortan furchterregend aussehende Beinstützen. Die lenkten den Blick ab von seinem großen Können. Alison Chernicks Dokumentarfilm **ITZHAK PERLMAN – EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK** erzählt von diesem hart erkämpften Aufstieg in die großen Konzertsäle. Gleichwohl ist ihr Film alles andere als ein Ablauf von Stationen. Die Doku begleitet den inzwischen 72-Jährigen vor allem durch sein alltägliches Leben.

9.4., 18 Uhr. (OmU)

Menashe

Menashes (Menashe Lustig) Frau ist tot. Seit Monaten lebt der ultra-orthodoxe Jude mit seinem Sohn Rieven (Ruben Niborski) in der Gemeinde Borough Park, die zu Brooklyn gehört. Es wird Zeit, dass Menashe wieder heiratet, sagen seine Gemeindemitglieder. Denn ein Mann soll nicht allein sein, sagt die Thora. Die Haltung ist eindeutig: Entweder der Witwer heiratet wieder oder der Sohn zieht zu Schwager Eizik (Yoel Weisshaus). Regisseur Joshua Z. Weinstein inszenierte sein Familiendrama **MENASHE** direkt in der ultraorthodoxen Gemeinde in New York. Diese Nähe vermittelt sich auch dadurch, dass im Film durchweg jiddisch gesprochen wird.

11.4., 18 Uhr. (jiddische OmU)

Jüdische KulturTage Rhein Ruhr

Oscar für...

Oscar für den besten Film:
Green Book

Italo-Amerikaner Tony Lip (Viggo Mortensen) – Rausschmeißer von Beruf, aber gerade arbeitslos – hofft auf einen Job bei Dr. Don Shirley (Mahershala Ali). Als Fahrer für den genialen Pianisten aus New York. Doc Shirley ist ein Mann mit Feingefühl, Tony ein Mann fürs Grobe. Dieses Talent kann hilfreich sein. Der Künstler tourt nämlich mit seinem Trio durch die Südstaaten. Im Jahr 1962 und mit einem finalen Gig in Birmingham/Alabama könnte das für einen Afroamerikaner ungemütlich werden. Immerhin – es gibt ja das „Green Book", ein Verzeichnis mit Tankstellen, Restaurants und Hotels, die auch Afroamerikaner bedienen. Diese Einschränkung nervt den ungehobelten weißen Tony mächtig. Noch mehr nervt ihn aber der Rassismus, der seinen genial spielenden Arbeitgeber trifft.
Peter Farrellys Buddy-Movie **GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT** gewann gleich drei Oscars, darunter die Königsdisziplin „Bester Film". Gemeinsam mit Nick Vallelonga (der Name kommt auch im Film vor) und Brian Hayes Currie sicherte sich Farrelly auch den Preis für das beste Drehbuch. Mahershala Ali wurde als bester Nebendarsteller ausgezeichnet. Es geht um mehr als ziemlich beste Freunde. Vor allem aber geht es um die Spielarten des Rassismus und um Haltung. Farrelly ließ sich von einer wahren Geschichte und von der wahren amerikanischen Geschichte inspirieren. Der Abspann zeigt sie.
Ab dem **1.4.**. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Programmschema im Mittelteil. Außerdem am **28.4.**, **20.45 Uhr** als **OmU**.

Der Doku-Oscar für einen Einzelgänger:
Free Solo

Der Berg ruft nicht. Er schreit. Er zwingt Alex Honnold in seine granitglatte Wand. Am 3. Juni 2017 bestieg der damals 32-jährige Kalifornier den steil aufragenden Felsen „El Capitan" im Yosemite Nationalpark. 975 Meter. Fast senkrecht aufstrebend in 3:56 Stunden. Und das „Free Solo", was bedeutet: Der Extremmensch bezwang den magisch anziehenden Stein ohne jedes Hilfsmittel. Kein Seil, kein Haken sicherten den Aufstieg. Die Dokumentarfilmerin Elisabeth Chai Vasarhelyi und ihr Kameramann, Profi- Bergsteiger Jimmy Chin, verfolgten diese „Mondlandung des Freikletterns" und wählten dafür den Titel, der das Waghalsige benennt: **FREE SOLO**. Den Oscar gewannen sie für einen Film, der eben mehr ist als ein Bericht aus der Steilwand. Die Doku zeigt die Vorbereitung, das Training an besonders gefährlichen Stellen, die Honnold zunächst mit Seil probt und wobei er mehr als einmal scheitert. Seine Freundin Sanni McCandless muss den Park verlassen, als ihr Partner steil geht. Was FREE SOLO wirklich ausmacht, sind die atemberaubenden Bilder und das Gefühl der Angst um den Helden. Man weiß, der Aufstieg gelingt, und man hält trotzdem den Atem an.
Am **5.4.** und **7.4.**, jeweils **20.30 Uhr**; am **8.4.**, **20.15 Uhr**; am **10.4.**, **18 Uhr**.

Oscar für Rami Malek als King of „Queen":
Bohemian Rhapsody

Is this the real life? Is this just fantasy? Die ersten Liedzeilen des „Queen"-Hits „Bohemian Rhapsody" beantwortete Rami Malek auf eindrucksvolle Weise. Da wunderte es niemanden, als er den Oscar als bester Darsteller gewann. In dem Bio-Pic **BOHEMIAN RHAPSODY** von Bryan Singer spielt der 38-jährige Kalifornier die Ikone Freddie Mercury in einer Weise, dass sich die Frage im wahren Leben nicht mehr stellt: Malek ist Mercury. Vom Kofferkuli am Londoner Flughafen verwandelt Farrokh Bulsara, der sich später Freddie Mercury nennt, in einen perfekten Performer. Allein die Szenen vom „Live Aid" Konzert 1985 in London sind das Eintrittsgeld wert. Gemeinsam mit seinen Mithoheiten – dem Gitarristen Brian May (Gwilym Lee), dem Bassisten John Deacon (Joseph Mazzello) und dem Schlagzeuger Roger Taylor (Ben Hardy) – waren sie die Champions im Wembley Stadion. Auf dem Weg zum Ruhm spielt Mary Austen (Lucy Boynton), Mercurys Frau und lebenslange Freundin, eine entscheidende Rolle. Diese biographischen Episoden sind eingewoben in einen weit ausgerollten Klangteppich.
Am **18.4.** und **22.4.**, jeweils **21 Uhr**; am **24.4.**, **20.30 Uhr**.

Oscar für Regina King:
Beale Street

Fonny (Stephan James) hat die Tat nicht begangen. Kann sie gar nicht begangen haben. Doch das spielt für die Justiz keine Rolle. Nicht in Harlem in den 1970er Jahren (und vermutlich auch heute nicht). Die Polizei verhaftet den Bildhauer wegen der angeblichen Vergewaltigung einer Puerto Ricanerin. Fonnys Freundin Tish (KiKi Layne) hält zu ihm. Sie ist schwanger. Bei der Geburt ist der Vater ihres Kindes wieder draußen. Nichts kann sie von dieser Überzeugung abbringen: Gemeinsam mit ihren Eltern Sharon (Regina King) und Joseph (Colman Domingo) setzt sie alles daran, dass System auszuhebeln.
Regina King gewann nach dem Golden Globe auch den Oscar als beste Nebendarstellerin für ihre Rolle als ebenso kämpferische, kraftvolle wie mitfühlende und liebende Mutter in dem Liebesdrama **BEALE STREET**. Barry Jenkins, der MOONLIGHT 2016 zum besten Film machte, verfilmte den gleichnamigen Roman von James Baldwin. Jenkins enthielt sich dabei der Wut, auch wenn sie noch so groß gewesen sein mag. Er setzt auf die Liebe. Sein Film blickt aus der Perspektive von Trish, deren innere Stimme aus dem Off zu hören ist, unverstellt auf schreiendes Unrecht. Doch das Drama nimmt sich auch die Zeit, auf das gemeinsame Glück, auf romantische Momente und auf die gemeinsam verbrachte Kindheit des Paares zu schauen. Liebe überwindet nicht das Unrecht, verliert aber auch nicht an Kraft und Bedeutung. Die Darsteller formulieren diese Idee bewegend.
Am **18.4.**, **21.4.** und **23.4.**, jeweils **20.30 Uhr**.

Zehn Nominierungen – ein Preis:
The Favourite

Mit gleich zehn Oscar-Nominierungen ging Yórgos Lánthimos' Bio-Pic **THE FAVOURITE – Intrigen und Irrsinn** ins Rennen. Immerhin einmal war der Name des Königinnen-Dramas auch im Umschlag. Olivia Colman gewann für ihre Rolle als Königin Anne den Preis. Die beste Hauptdarstellerin spielte die letzte Königin (1665 – 1714) des Hauses Stuart und die erste des Vereinigten Königreichs. Sie ging als „Good Queen" in die Geschichte ein. Der Regisseur erzählt freilich eine andere Geschichte. Lustvoll, mitunter derb, dafür immer raffiniert nimmt er sich des höfischen Intrigenspiels an. Sarah Churchill (Rachel Weisz) ist die Vertraute der Königin – auch in Annes Bett. Abigail Masham (Emma Stone), die buchstäblich aus der Kutsche in den Matsch fällt, um dann eine Schlammschlacht ganz anderer Art für sich zu gewinnen, wird zu ihrer Rivalin. Es geht um die Gunst der Königin. Yórgos Lánthimos kann auf leuchtenden Glanz (und Kunstlicht) durchaus verzichten. Sein Machtspiel wirkt dennoch barock und dekadent. Der Einsatz von Deko-Stoff setzt den Rahmen für eine beeindruckende Hauptdarstellerin. Die Königin hat mehrere Gesichter (nicht alle sind schön). Olivia Colman zeigt sie (alle sind sehenswert).
Am **21.4.** und **23.4.**, jeweils **21 Uhr**.

Baden-Württemberg Classics 2019

Wein. Genuss. Lebensart.

Die Weinmesse

Über 80 Erzeugerbetriebe mit 1000 Weinen aus Baden und Württemberg

06. & 07. April

Landschaftspark Duisburg-Nord „Kraftzentrale“
Emscherstraße 71, 47137 Duisburg*

Samstag & Sonntag
von 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 15,– Euro pro Person / Tag inkl. Weinverkostung
Mehr Infos unter www.bwclassics.de

***So erreichen Sie uns mit Bus & Bahn**

Ab DU-HBf. Richtung Dinslaken und Gegenrichtung. Stadtbahnlinie 903 bis Haltestelle „Landschaftspark Nord“, mit dem Busshuttle zum Eingang Emscherstraße.

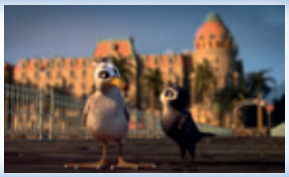
Schmeck den Süden
Baden-Württemberg

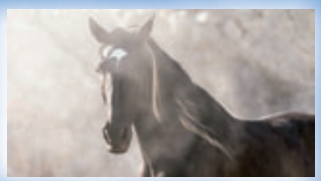
WEIN HEIMAT WÜRTTEMBERG

B BADISCHER WEIN
Von der Sonne verwöhnt

Baden und Württemberg sind eine geschützte Ursprungsbezeichnung (g.U.) der Europäischen Union.
www.bwclassics.de/gU

WINEinMODERATION.eu
Art de Vivre





KinderKino
im filmforum

APRIL 2019

7.4., 15.30 Uhr

DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS – AUF IN DEN DSCHUNGEL!

Mit Taschenlampenspiel

Deutschland 2018, 80 Minuten, FSK 0
Regie: Anthony Power
Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 6 Jahren

Wer sagt, dass Drachen nicht ins Ferienlager fahren? Die jungen Feuerdrachen und Fressdrachen sind mit dabei, wenn es losgeht auf die Dschungelinsel. Schade ist nur, dass Stachelschwein Mathilda nicht mit ins Abenteuer darf! Also schmuggeln Kokosnuss und Oskar die Freundin an Bord des Dampfers, der sie auf die Insel bringen soll. Ob das gut geht?

Bei einem solchen Spiel wären Kokosnuss und seine Freunde gewiss begeistert dabei: Auf Schatzsuche bei uns im Kinosaal. Wir laden euch dazu ein – bringt eure Taschenlampen mit!

14.4., 15.30 Uhr

MANOU – FLIEG' FLINK!

Plus Daumenkino-Atelier mit Illustrator Karl-Heinz Weiner

Deutschland, Frankreich, Kanada 2018, 88 Minuten, FSK 0
Regie: Christian Haas, Andrea Block
Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 6 Jahren

Als Küken wurde Mauersegler Manou von einer Möwenfamilie adoptiert. Er kann schwimmen, fischen und fliegen wie sie – und hat es dennoch nicht leicht bei ihnen. Während seiner Nachtwache wird ein Ei gestohlen und die Möwenkolonie schließt Manou aus. Auch bei den Mauerseglern ist er nicht willkommen. Als aber die Vogelfamilien in große Gefahr geraten, braucht es jemanden, der sich mit beiden verbunden fühlt, der mutig ist wie eine Möwe und trickreich wie ein Mauersegler. Wer könnte das sein?

Ein Trickfilm besteht aus vielen einzelnen Bildern. Zeigt man sie schnell hintereinander, so erscheint es für uns, als bewegten sich die dargestellten Dinge und Personen. Das könnt ihr euch nicht vorstellen? Dann probiert es doch einmal selber aus! In unserem Daumenkino-Atelier mit dem Illustrator Karl-Heinz Weiner wollen wir eure Zeichnungen zum Leben erwecken.

21.4.

**Heute bleibt unsere Leinwand im Kinderkino dunkel, farbenfroh leuchten allein die Ostereier.
Wir wünschen viel Freude beim Suchen und Finden!**

28.4., 15.30 Uhr

OSTWIND 4 – ARIS ANKUNFT

Mit Film-Still-Quiz „Vier gewinnt"

Deutschland 2019, 102 Minuten, FSK 0
Regie: Theresa von Eltz
Darsteller: Luna Paiano, Hanna Binke, Marvin Linke u.a.
Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 9 Jahren

Ostwind kehrt nach Kaltenbach zurück, allerdings ohne Mika. Sie liegt bewusstlos im Krankenhaus und kann weder dem Hengst noch ihrer Großmutter helfen. Dabei wäre das so dringend nötig: Denn das Gut ist in Gefahr und niemand weiß Rat. Bis unerwartet Ari auftaucht. Das wilde Mädchen hat gleich eine Verbindung zu Ostwind. Kann sie den Besitzerwechsel des Guts verhindern, Mika retten und ein Zuhause für sich finden?

Mit Ari kommt der vierte Teil der OSTWIND-Saga auf unsere Kinoleinwand. Wie gut kennt ihr euch in den Filmen aus? Das könnt ihr heute herausfinden bei unserem Film-Still-Quiz „Vier gewinnt".

**Tickets ab sofort im Vorverkauf erhältlich.
Eintrittspreis 5 € (zzgl. 10% im Vorverkauf)
Kontakt: kinderkino@filmforum.de
Information: www.filmforum.de**

Das Kinderkino wird unterstützt vom
freunde des filmforum e.V.